

2012 0205

(82Z)RAHMEN ZURÜCK GRÄVENWIESBACH - HOCH-WEISEL

(82Z).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Rahmen

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 8/9. 89

Letzte Inspektion: 2010-06

Länge: km 15.7; 5.91: km 15.70; 5. 92: km 15.31; 8. 93: km 15.29; 8. 93: umgerechnet auf die Länge von 1992; 8. 96: km 15.74 (verlängert bis zum Kriegerdenkmal in Hochweisel); 3. 99: km 15.89 (Beginn in Hochweisel schon am Kriegerdenkmal); 2. 01: km 15.80; 4. 03: km 15.77; 3. 2005: km 15.76; 2007-07: km 15.59 (nur noch bis zur Bushaltestelle , nicht mehr zum Kriegerdenkmal); 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-06: km 15.44

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km 15.7 (Ende)

A.2 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 7.5 (westlich von Bodenrod)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 15.7 (ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-01: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

WEGEBESCHREIBUNG

(82Z).01 GRÄVENWIESBACH-KIRCHE - (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV2)

Den Beginn des Wanderwegs (82Z)RAHMEN ZURÜCK finden wir in **Grävenwiesbach** an der Durchgangsstraße, der **B456**, mit der wir ortsauswärts in Richtung Weilburg gehen, in der Nähe der **Kirche** am Fußgängerüberweg bei km 0.00 mit Ampel (entgegen kommen die Wanderwege (RMV2) und (RMV3), wenig später geht bei km 0.02 nach halblinks zurück die Schulstraße, nach links über den Berg abwärts die Zingelstraße ab und bei km 0.03 zweigt ein kleiner Fußweg rechts ab. Wir gehen weiter aufwärts. Bei km 0.11 zweigt die Langgasse links ab, bei km 0.13 der Weißensteiner Weg nach rechts.

An dem Linksbogen der **B456**, die Frankfurter Straße heißt, biegt bei km 0.15 unser Wanderweg (82Z)RAHMEN ZURÜCK ebenso wie die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK, (RMV2) und (RMV3) mit der Hasselborner Straße **halbrechts** ab. Es geht von hier an kräftiger bergauf. Bei km 0.20 ist links der Eingang in ein sehr schönes Fachwerk-Bauernhaus links.

Bei km 0.26 gegenüber Haus Nr. 9 der Hasselborner Straße, das links ist, zweigt **halbrechts** vorn aufwärts der Mönchweg ab, geradeaus weiter führt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE; von dort kommt auch der Wanderweg (RMV2).

(82Z).02 (05)BALKEN MIT SPITZE/(RMV2) - (13)SCHWARZER PUNKT/(RMV3)

Wir gehen bei km 0.26 gegen die Wanderwege (13)SCHWARZER PUNKT und (RMV3) **halbrechts** aufwärts in den Mönchweg ab, bei km 0.39 geht rechts die Straße Am Schlagbaum ab. Bei km 0.45 kommt der Parkplatz der **Wiesbachschule**, Grundschule des Hochtaunuskreises rechts, und rechts ist das Schild

RUNDWANDERWEGE DES TAUNUSKLUB.

Wir gehen geradeaus weiter aufwärts aus **Grävenwiesbach** hinaus

mit sehr schönem Blick rechts über das Lindelbachtal.

Bei km 0.61 beginnt ein langer Linksbogen, in den bei km 0.70 von links oben ein Asphaltweg kommt, wir gehen weiter mit unserem Asphaltweg (2001 erneuert), ab km 0.78 mit Rechtsbogen, ab km 0.83 ist links Wald.

Sehr schönen Blick haben wir wieder rechts auf die B456, auf der die Autos wie Ameisen kriechen sowie bis zum Taunuskamm.

Es folgt ab km 0.99 etwas stärkerer Anstieg, bei km 1.02 geht ein Feldweg links aufwärts zur Waldecke, links vom Weg beginnt eine Stachelhecke, bei km 1.05 zweigt ein Feldweg nach halbrechts vorn oben ab, das Ende der Hecke ist links bei km 1.18, rechts ist ein Kopf zu sehen, danach gehen wir mit sanftem Linksbogen aufwärts bis km 1.34 und eben bis km 1.38, dann ein Stück, danach geradeaus leicht abwärts. Halblinks vorn sehen wir schon eine Schneise im Wald, auf welcher der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kommt. Wir gehen mit leichtem Linksbogen auf die Waldecke links zu, die wir bei km 1.53 erreichen.

Auf dem Weg von links (und dort wenige Meter später von rechts fast parallel zu unserem) kommt der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT und biegt gegen unseren Ankunftsweg ein.

(82Z).03 (13)SCHWARZER PUNKT/RMV3) - (83)BLAUER BALKEN/(RMV1)

Wir gehen hier bei km 1.53 mit Rechtsbogen weiter, über einen **Bach** weg bei km 1.55, vor dem Wald links von uns leicht aufwärts.

Halbrechts unten leuchtet aus dem Lindelbachtal ein Dach herauf, von einem alten Industrie-Gelände (den Saarwerken) an der Eisenbahn, die dort im Tunnel in das Solmsbachtal hinüber verschwindet, die bis November 1999 stillgelegt war, seitdem aber wieder bis Brandoberndorf fährt; die Saarwerke sind nicht mehr tätig.

Wir gehen dann leicht abwärts, ein erstes Haus rechts beginnt ab km 1.82 und links ab km 1.84. Wir gehen abwärts bis vor Haus Nr. 6 bei km 1.90 und dann wieder leicht aufwärts, auch hier ist rechts wieder ein verfallenes Gebäude und ein Asphaltweg rechts abwärts bei km 1.96, das Ende des Asphalts passieren wir bei km 1.98 und gehen auf Schotterweg weiter leicht aufwärts, rechts ist noch ein letztes Haus und dessen Zaun bis km 2.03, hier überqueren wir, natürlich, ohne es zu merken, den Tunnel der Eisenbahn aus dem Lindelbachtal in ein Seitental des Solmsbachtals, die nach 14 Jahren Pause ab November 1999 wieder bis Brandoberndorf fährt. Bei km 2.05 führt unser breiter Schotterweg geradeaus weiter,

wir biegen aber auf der Wegegabel leicht **links** aufwärts ab auf einen etwas weniger breiten Schotter-Weg, in den Wald hinein. Auf eine Lichtung kommen wir dann und an deren Ende bei km 2.23 vorbei an einem Weg rechts hinab. Dann gehen wir mit Linksbogen ab km 2.27 etwas steiler aufwärts, allmählich steiler aufwärts bis zur **Höhe** und dem Querweg bei km 2.69, geradeaus und leicht links gehen unscheinbare Waldwege weiter.

Wir biegen auf dem breiten Querweg **rechts** aufwärts ab, auf dem wir jetzt bis zur Straße von Bodenrod/Hubertus nach Michelbach bleiben.

Bei km 2.81 überschreiten wir eine kleine **Zwischenhöhe** bzw. gehen nur noch mit leichtem Anstieg, der dann aber ab etwa km 2.91 wieder ein wenig steiler wird. Nach einem Querweg bei km 2.98 gehen wir ab km 3.13 mit Linksbogen und von hier an wieder mit sanfterem Anstieg, bei km 3.30 erreichen wir eine **Zwischenhöhe** und gehen annähernd waagrecht weiter. Ein Waldweg quert von rechts hinten nach links vorn bei km 3.43. Danach machen wir einen kleinen Rechtsbogen, gehen wieder leicht aufwärts. Rechts liegt hier ein großer Buchenstamm, die ehemalige **Meineidsbuche**, links stand 2001 eine Tafel mit der Aufschrift:

Die Meineidsbuche

Hoch im Gönsrod steht eine alte Buche,
wo Staatsforst grenzen und Gemeindewald.
Im Volke geht um diesen Baum ein Raunen:
Bis in die Gegenwart es widerschallt.

Vergangen sind fast mehr als hundert Jahre,
Seit in der Brunft ein Hirsch hier Platzhirsch war;

Ein Hirsch mit einem Dutzend langer Enden,
Wie keiner ward gesehen seit und Jahr.

Die Jäger suchten ihn zu überlisten,
Doch fehlte stets das letzte bißchen Glück.
Die Brunft der Hirsche war schon längst vorüber -
Der Gönsrodhirsch blieb unversehrt zurück.

Dann im November folgten Regentage;
Und als es endlich wieder klärte auf,
Zwei Bauernjäger griffen nach den Büchsen -
Und damit nahm das Schicksal seinen Lauf.

Sie stießen im Gönsrod bald auf das Rudel;
Die nassen Decken trieben es ans Licht.
Der Kronhirsch kam als letzter der Geweihten,
Bald stand er dann im grellen Sonnenlicht.

Der Jäger Büchsen flogen an die Wangen,
Zwei Schüsse krachten, als ob's einer wär';
Und daß der Hirsch im Feindlichen gestanden,
War von Bedeutung nur von ungefähr.

Zusammen brach der Hirsch und war verendet,
Das Echo in den Fichten kaum verhallt,
Als schon die Jäger in den Staatsforst sprangen;
Schleiften den Hirsch in den Gemeindewald.

Das holte heimlich nachts ein Händler,
Die beiden Jäger losten ums Geweih;
Und als sie später in Verdacht gerieten -
Mit ihren Eiden schworen sie sich frei.

Auch das Geweih des Kronhirschs blieb verschwunden.
Die Zeit bracht' Dunkel und Vergessenheit,
Und nur der Buchenname noch erinnert:
Geschworen wurde mancher falsche Eid.

Darunter im schwarzen Kreis das Zeichen des Taunusklubs
und darunter Taunusklub Grävenwiesbach,
rechts daneben Wilhelm Schüler, in Wetzlar lebend, ehemals Lehrer in Cleeburg.

Und ab km 3.59 steigt der Weg wieder steiler an. Bei km 3.68 geht im Anstieg ein Waldweg mit einem Rundwanderweg der Gemeinde Waldsolms halblinks ab, vor dem sich ein Tal absenkt. Wir gehen geradeaus weiter, etwas später mit Rechtsbogen kräftig aufwärts und erreichen dann geradeaus die **Höhe** bei km 3.88 und gehen danach geradeaus abwärts, ab km 4.00 etwa eben. Bei km 4.03 verlässt uns ein Weg nach rechts, bei km 4.14 kommt erneut eine kleinste **Höhe**, danach geht es wieder ganz leicht aufwärts, im wesentlichen aber eben, bei km 4.27 folgt erneut eine kleinste **Höhe**, und bei km 4.33 quert ein breiter Weg von links hinten nach rechts vorn, einer zweigt rechts leicht zurück ab und einer nach leicht rechts vorn abwärts. Auf dem breiten Querweg verlaufen die Wanderwege (83)BLAUER BALKEN und (RMV1),

nach halbrechts von nach Eschbach 4.0 km, links zurück Hasselborn 2 km.

(82Z).04 (83)BLAUER BALKEN/(RMV1) - (E3)/(01)T/(13)SCHWARZER PUNKT/(90)-
ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 4.33 **geradeaus** über diese 6-Wege-Kreuzung, wieder leicht aufwärts. Bei km 4.49 geht ein Weg halblinks ab, wir steigen etwas kräftiger, bis zum Weg nach rechts aufwärts bei km 4.73, von dort wieder eben und sogar leicht abwärts, abwärts bis zum Weg von links hinten bei km 4.86

und hier an leicht nach rechts wieder aufwärts, dann mit sanftem Linksbogen des Weges bis km 4.94, wo ein Weg von links herauf kommt, wir wieder geradeaus aufwärts gehen. Bei km 5.08 kommt ein Weg von links hinten unten und einer von rechts. Wir steigen weiter mit Rechtsbogen bis km 5.18 und gehen dann geradeaus. Links senkt sich hier wieder ein Tälchen ab.

Bei km 5.36 biegt der breitere Weg halbrechts ab, wir gehen **geradeaus** weiter vorbei links an einer **Dreiecksinsel** bis km 5.39, hinter welcher der nächste Weg von rechts einmündet. Wir gehen eben weiter, vorbei bei km 5.50 an einem Weg von rechts und bei km 5.59 mit Linksbogen über einen breiten Querweg, und danach etwas aufwärts auf dem Rücken des Bergs, rechts und links senkt sich das Gelände. Bei km 5.71 kommt ein Waldweg von rechts, und bei km 5.77 erreichen wir die **Höhe**, von hier an leicht, dann kräftiger bergab, bei km 6.05 durch einen Linksbogen. Bei km 6.15 kommt ein Weg von rechts, und es folgt ein Rechtsbogen, in den bei km 6.24 von links hinten und von links Wege einmünden. Wir gehen mit Rechtsbogen weiter Richtung auf den **Parkplatz** zu, der ab km 6.26 rechts beginnt. Unser Weg geht jetzt eben, und wir sind bei km 6.33 am Ende der Parkplätzchen. Bei km 6.46 beginnt Asphalt, bei km 6.48 kommt ein Asphaltquerweg von rechts vorn von der Straße von Bodenrod nach Michelbach nach links.

Wir biegen hier, noch, bevor es geradeaus steiler aufwärts gehen würde, mit dem Asphalt um 120 Grad **links** ab, an dessen Ende wir bei km 6.50 kommen, wir gehen noch eben bis km 6.53, dann allmählich stärker abwärts, mit Rechtsbogen ab km 6.58 und Linksbogen ab km 6.68, aus dem bei km 6.71 ein Grasweg nach rechts abzweigt. Wir gehen mit dem kräftigen Linksbogen weiter abwärts bis km 6.77

und hier rechtwinklig **rechts** abwärts aus dem Linksbogen fort, von einem Gras-Querweg bei km 6.82 an leicht aufwärts. Bei km 6.89 kommt ein Weg von links hinten,

und schöner Blick bietet sich nach halblinks vorn in ein Tal, das nach Norden abfällt.

Wir steigen leicht an, bei km 6.96 endet der Wald, es folgt ein kleiner Rechtsbogen, wir gehen links vor dem Wald

mit sehr schönem Blick nach links und links zurück nach Norden und Nordwesten, sowie auch nach halblinks vorn auf einen Berg, vor dem der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN verläuft.

Bei km 7.11 sind wir auf der **Höhe**, ein Weg mit dem Roten Rehkopf zweigt links ab,

etwa 400 m links unterhalb sehen wir eine Wegegabel, auf welcher der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT geradeaus in das Tal hinab führt.

Wir gehen leicht abwärts mit schönem Blick links zurück durch das Tälchen mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT, ab km 7.23 wieder leicht aufwärts und bleiben links vor dem Waldrand mit dessen sanftem Rechtsbogen aufwärts bis zur **Höhe** und an das Ende des Waldes rechts bei km 7.40.

Hier gehen wir mit leichtem Linksbogen abwärts über einen Querweg, rechts springt der Wald zurück. Wir gehen mit Rechtsbogen ab km 7.51

auf den Sendeturm des Hesselbergs

zu, bei km 7.61 über einen Feldweg von links hinten nach rechts vorn und vorbei an einem Feldweg rechts aufwärts. Wir gehen an mit leichtem Linksbogen über die Kreuzung weg, von hier auf Asphalt weiter abwärts, durch einen Rechtsbogen bei km 7.75, in den von links hinten ein Feldweg einmündet. Unser asphaltierter Feldweg endet bei km 7.81 auf der **Straße** von Bodenrod zum Hubertus.

Wir biegen **links** ab und gehen mit dem Rechtsbogen der Straße abwärts, vorbei am Ortschild von **Bodenrod** bei km 7.87, danach zweigt Am Hohenrain bei km 7.88 rechts ab, wir gehen abwärts auf den spitzen Turm der Kirche zu. Nach links biegt der Isarweg ab bei km 7.93. Unsere Münstererstraße macht einen Linksbogen ab km 8.01, mit dem wir an einem Schild Wanderwege Bodenrod vorbei gehen bei km 7.95, dann an dem spitzen Kirchturm bei km 8.05, und nach ihm kommt bei km 8.06 von halbrechts vorn der Wanderweg (13)-SCHWARZER PUNKT, wohin auch der Wanderweg (E3)/(01)T führt, der von links vorn auf der Hauptstraße herauf kommt. Nach links führen die Wanderwege (90)ROTER BALKEN und (13)SCHWARZER PUNKT mit der Münsterer Straße ortseinwärts.

(82Z).05 (E3)/(01)T/(13)SCHWARZER PUNKT/(90)ROTER BALKEN - (E3)/(01)T/
(13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 8.06 vor dem Dorfgemeinschaftshaus **halbrechts** in Am Nollweg ein und gehen ab km 8.08 auf Asphalt aufwärts, bei km 8.09 zeigt ein Wegweiser des TAUNUSKLUBS

geradeaus T Maibach, SCHWARZER PUNKT Hubertus, RAHMEN Issel-Teiche,
zurück SCHWARZER PUNKT Hasselborn und RAHMEN Gravenwiesbach (mit a) zurück und dann rechts
aufwärts, bzw. abwärts dann links aufwärts.

Für uns folgt ein leichter Linksbogen des Weges Am Nollweg bis km 8.12 vor Haus Nr. 2

und hier müssen wir auf der Wegegabel **halbrechts** aufwärts abbiegen, den Asphalt verlassen. Bei km 8.13 ist rechts ein Beton-Fangkasten für ein Bächlein, bei km 8.14 zweigt ein Grasweg halbrechts und danach parallel zu unserem ab, wir gehen geradeaus weiter aufwärts, obwohl rechts auch nicht falsch wäre, vorbei am letzten Haus von **Bodenrod**, das links liegt. Bei km 8.18 steht ein Betonrundmast etwa 5 m rechts,

alsbald wird der Blick rechts auf den Sendeturm auf dem Donnerskopf frei, auf dem das Warnamt VI (etwa 1998 aufgelassen, jetzt eine Jugendeinrichtung) ist, rechts vor dem wir hergekommen sind am Waldrand auf der Höhe.

Wir gehen links von der Reihe Birken aufwärts bis vor den **Waldrand** und den Querweg vor ihm bei km 8.34.

Nach dem Umdrehen haben wir schönen Blick zurück auf Bodenrod, halblinks sehen wir den Feldweg, auf dem wir bergab nach Bodenrod gekommen sind bis zur Autostraße, und über unseren Ankunftsweg nach halblinks nach Nordwesten sehen wir auf Berge; die Berge halbrechts waren 2007 völlig entwaldet, wohl vom Sturm Kyrill).

Wir gehen insgesamt leicht **links** aufwärts über den Querweg in den Wald, dann in einem Hohlweg und zuletzt mit leichtem Rechtsbogen auf einen breiteren Weg bei km 8.43, der von rechts hinten nach halblinks vorn führt.

Mit ihm gehen wir **halblinks** aufwärts weiter. Bei km 8.44 etwas vor einer großen Kreuzung ist rechts ein Schild am Baum:

T rechts Maibach,
SCHWARZER PUNKT Hubertus geradeaus,
RAHMEN links Issel-Teiche,
zurück T, SCHWARZER PUNKT und RAHMEN Bodenrod.

Wir gehen bis auf die Kreuzung bei km 8.46 weiter. Hier biegt der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG 3/(01)TAUNUSHÖHENWEG rechts ab, der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kommt von vorn.

(82Z).06 (E3)/(01)T/(13)SCHWARZER PUNKT - (79)SCHWARZER BALKEN

Wir biegen hier bei km 8.46 **links** ab in Richtung

Isselteiche und Hochweisel

und gehen leicht aufwärts. Links unten leuchten noch ab und zu Häuser und Dächer von Bodenrod durch den Wald. Bei km 8.69 führt ein Grasweg rechts aufwärts zum Hochbehälter Bodenrod 1963 und bei km 8.70 ein Weg links abwärts. Bei km 8.78 kommt von rechts hinten oben ein Weg, danach folgt ein längerer sanfter Linksbogen aufwärts. Nach einem verlegten Weg links abwärts bei km 9.07 beginnen wir einen Rechtsbogen steiler aufwärts, bei km 9.17 kommt ein Grasweg von links hinten fast eben, bei km 9.22 ein Weg von links und wenige Meter später einer von rechts.

Hier überschreiten wir die **Höhe** und gehen mit Linksbogen abwärts, aus dem bei km 9.29 ein Weg halbrechts abwärts abzweigt. Bei km 9.42 führt ein Weg links fort, ein Schild zeigt zum Aussichtspunkt in unserer Richtung und quer zum Weg Hinterster Kopf.

Wir gehen, nachdem wir bis dort einen Rechtsbogen gemacht hatten, **geradeaus** abwärts mit den Bögen des Weges, bei km 9.57 über eine kleine **Zwischenhöhe** mit breitem Grasweg nach links, danach wir wieder kräftiger abwärts mit Linksbogen und nach dem nächsten Rechtsbogen bis km 9.70

mit majestätischem Blick nach vorn und rechts.

Bei km 9.76 ist links die **Hütte Wetteraublick**.

Nach vorn sehen wir den Hausberg, rechts von ihm einen Sattel, den Brüler Berg, zwischen ihm und uns einen Rücken, der abwärts zieht mit dem Tälchen, das nicht das Isseltal ist. Der Rücken rechts, auf dem der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von Münster aufwärts zieht, das wir aber nicht sehen. Geradeaus durch das Tälchen sehen wir zum Steinkopf mit dem Beton-Sendemast darauf, und halblinks bis an den Gegenrücken der Wetterau mit Feldern und einem größeren Ort. Leider wuchs dieser schöne Blick 1996 schon allmählich zu.

Durch das Gras geht ein Weg rechts abwärts zu einem Hochsitz. Wir gehen danach wieder in den Wald, mit Rechtsbogen überqueren wir bei km 10.10 einen von links vorn einmündenden Weg, und einen von links hinten,

auf dem es nach links zum Hinterster Kopf zu gehen scheint, zurück Aussichtspunkt.

Wir gehen mit den Bögen des Weges weiter abwärts, bei km 10.36 kommt ein Weg von rechts hinten aus einem Tälchen, mittlerweile ist das Gelände rechts tiefer, noch vor dem Wetteraublick war der Berg rechts zu Ende. Im nächsten langen Rechtsbogen zeigt ein Schild zurück nach

Bodenrod,

wir überqueren hier einen Entwässerungsgraben bei km 10.50, bei km 10.51 einen breiten Querweg von links oben nach rechts vorn unten, auf dem die Loipe rechts weg geht, unser Weg heißt **Kirschbaumweg**. Geradeaus in unsere Richtung zeigt ein Holzschild

Hoch-Weisel,

mit uns läuft ein rotes Füchlein abwärts. Jetzt senkt sich rechts ein kleines Tal ab, das sich aber von uns entfernt. Bei km 10.75 folgt ein kräftiger Linksbogen mit einer kleinen Plattform rechts, im Rechts-Links-Bogen kommt bei km 10.79 ein Weg von rechts hinten, der Linksbogen setzt sich noch fort. Der nächste Weg von rechts kommt bei km 10.84 in unseren Weg und rechts davon erhebt sich ein Kopf, der höher ist als unser Weg hier. Es folgt ein Rechtsbogen, in den bei km 10.98 ein Weg von rechts waagrecht einmündet. Bei km 11.04 steht ein knorrige Eiche links, und danach mündet ein Weg von links ein. Bei km 11.10 fällt ein Graben von rechts, und ein Weg geht nach links ab, danach gehen wir mit kräftigem Linksbogen, an dessen Ende bei km 11.16 ein Weg waagrecht rechts abgeht und dann der Graben von links kommt, ein Rechtsbogen beginnt für uns. Bei km 11.24 zweigt ein breiter Weg nach links leicht aufwärts ab, bei km 11.37 Weg wieder einer links aufwärts, rechts ist ein Tälchen etwa parallel, das von uns weg geht, über das bei km 11.41 ein Weg von rechts hinten kommt.

Wir gehen jetzt auf den Brüler Berg zu und ab km 11.58 mit kräftigem U-Bogen **links** um einen Bergrücken herum. Bei km 11.62 kommt rechts hinten ein Weg in unseren Bogen herein, für den unser Weg geradeaus wäre, wir gehen jetzt rechts von dem Rücken abwärts mit Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 11.82, zurück zeigt ein Schild

Bodenrod,

der Weg heißt **Kirschbaumweg**.

Wir biegen hier **rechts** auf abfallenden Weg ab auf Asphalt, ein Schild zeigt in unsere Richtung nach

Münster.

Ein kleines Seitental von rechts mündet bei km 12.06 ein, nach welchem wir durch einen Linksbogen gehen mit Weg von rechts oben bei km 12.13, bis zum Querweg bei km 12.34,

mit dem wir **links** abbiegen. Dann beginnt im **Isseltal** links ein Teich bei km 12.35 und bei km 12.36 kommt von rechts der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN von einer dicken Buche steil die Böschung herauf.

(82Z).07 (79)SCHWARZER BALKEN - (80)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 12.36 unterhalb des Teichs **geradeaus** bis auf die Gegenseite des **Isseltals** auf den Querweg bei km 12.39 mit dem Wanderweg (83)BLAUER BALKEN.

(82Z).08 (80)BLAUER BALKEN - (79)SCHWARZER BALKEN

und biegen bei km 12.39 rechts ab, links ist dann ein Steinbruch, dann gehen wir mit Rechtsbogen, danach kommt noch ein kleiner unscheinbarer Steinbruch links bis km 12.44, und bei km 12.45 geht ein Pfad links aufwärts fort mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN.

(82Z).09 (79)SCHWARZER BALKEN - (80)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 12.45 **geradeaus** weiter, bei km 12.56 kommt ein Pfad von rechts hinten unten aus dem Bachgrund.

Freie Sicht nach rechts haben wir ab km 12.68, wo die Hecke zu Ende ist, und zwar auf den Wiesengrund des **Isseltals**. Wir gehen sogar leicht bergauf

und sehen rechts gegenüber den Waldrand mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN.

Bei km 12.81 steht links

Isseltal

angeschrieben, und ein Fußweg führt zum **Parkplatz Isseltal** links vorn, an der Einfahrt in ihn kommen wir bei km 12.89 vorbei, wir gehen leicht aufwärts bis km 12.93, dann mit Rechtsbogen leicht abwärts und bei km 12.99 kommt der Wanderweg (80)BLAUER BALKEN von rechts vorn entgegen.

(82Z).10 (80)BLAUER BALKEN - (04)LIMESWEG

Wir gehen bei km 12.99 aus dem Rechtsbogen **halblinks** hinaus, fast geradeaus aus unserer ursprünglichen Richtung, dann aufwärts. Bei km 13.07 steigt ein breiter Weg mit dem Rucksack-Weg von rechts herauf, und links ist ein Wochenendhaus,

halbrechts vorn sehen wir den Steinkopf bei Bad Nauheim mit seinem Betonturm, geradeaus über unseren Weg ein rotes Dach, rechts zurück den Waldzwickel, um den der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN abbiegt.

Eine kleine **Zwischenhöhe** überschreiten wir bei km 13.22, rechts beginnt Weidezaun, wir gehen jetzt leicht links abwärts, eine dicke Kiefer steht links bei km 13.30, wo wir auch etwa durch die Senke gehen, der breite Weg biegt dann links ab zum Jugendzeltplatz bei km 13.36, wir gehen **geradeaus** weiter in den Wald, und bei km 13.36 zweigt ein Weg nach rechts eben ab, fast parallel zu unserem. Wir klettern rechts von einer Böschung kräftig aufwärts, bei km 13.44 steht ein Hydrant links. Bei km 13.52 geht ein Weg mit dem Milan links ab, wir gehen **geradeaus** kräftig aufwärts, ab km 13.56 in einem Hohlweg zwischen Kiefern, und bei km 13.69 steht wieder eine besonders große Kiefer links.

Rechts durch eine Lücke haben wir Blick auf Münster. Links ist noch ein Berg 1 Kilometer hinter dem Acker.

Wir gehen von hier an leicht abwärts, vorbei an einer Einmündung von rechts hinten bei km 13.77, erneut an einer besonders dicken verzweigten Kiefer links bei km 13.82 vorbei, und bei km 13.85 sind die Kiefern auch rechts zu Ende.

Blick haben wir halbrechts auf den Steinkopf, nach vorn auf einen großen Ort hinter den Hügeln der Äcker.

Bei km 13.89 zweigt ein **Betonweg** links aufwärts ab, wir gehen geradeaus leicht abwärts, der Rücken ist links von uns.

Bei km 13.98 müssen wir durch einen Links-Rechts-Versatz mit einem Weg in der Mitte von rechts, von hier an gehen wir leicht aufwärts bis km 14.10 und dann ebenso leicht abwärts bis km 14.23, dann sanft aufwärts, bei km 14.27 kommt ein Grasweg von rechts.

Die **Höhe** erreichen wir bei km 14.35 und gehen dann abwärts bis zu der Stelle, von der an unser Weg besser befestigt wäre, wo ein Weg links abzweigt. Hier kommt der Wanderweg (04)LIMESWEG entgegen.

Wir haben Blick weit rechts zurück, und etwa 50 m vor uns sehen wir einen asphaltierten Weg geradeaus weiter gehen, rechts auf dem Asphalt verläuft der Wanderweg (04)LIMESWEG. Über den Asphalt hinweg sehen wir rechts einen großen Ort links am abfallenden Hang eines Bergs und halblinks über den ersten Hügel Hoch-Weisel, am Gegenhang der Wetterau einen großen Ort und zwischen Hoch-Weisel und dem großen Ort Nieder-Weisel, halblinks etwa rechts vorbei am Friedhof und dem Kiefernain sehen wir eine Wunde im Berg, wie von Steinbrüchen, wohl hinter Butzbach Richtung Gambach und rechts davon einen vulkanartigen Kegelberg.

(82Z).11 (04)LIMESWEG - (04)LIMESWEG

(Hier nördlich der B275/Ziegenberg markieren wir den Wanderweg (04)LIMESWEG 2012 noch:

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten(B8) und Ziegenberg(B275) 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ gelassen hat; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten).

Wir biegen bei km 14.42 **links** leicht aufwärts ab und gehen dann bei km 14.53 über die **Höhe**,

der Blick von hier fast wie eben beschrieben, nur ist die Kirche von Hoch-Weisel hier zu sehen.

Wir gehen abwärts bis zum Asphaltquerweg bei km 14.60, der links betoniert ist, rechts Asphalt.

Hier biegen wir **rechts** ab bei km 14.60 und gehen jetzt mit Linksbogen abwärts links von dem Wäldchen vorbei, in dem ein alter Friedhof ist, der nach einer großen Weide rechts bei km 14.72 beginnt, abwärts mit den Bögen des Asphalts links am Wäldchen vorbei,

links unten sehen wir den Fußballplatz von Hoch-Weisel, an dem der Wanderweg (04)LIMESWEG vorbei führt.

Das Ende des Wäldchens erreiche wir bei km 14.85, bei km 14.89 beginnt Beton, und von rechts hinten kommt ein Weg sowie ein Bach. Wir gehen links von einer Hecke auf Beton abwärts bis km 15.09, wo Asphalt beginnt, ein Weg von rechts hinten kommt, ein Rinne quert bei km 15.11, dann mündet ein breiter Weg von links hinten ein. Bei km 15.13 zweigt die Wiesenstraße links ab, und rechts ist ein Schild

RAHMEN zurück Isselteiche,
links LIMESWEG Hausen - Münster.

Der Wanderweg (04)LIMESWEG geht links in die Wiesenstraße.

(82Z).12 (04)LIMESWEG - HOCH-WEISEL

Wir gehen bei km 15.13 geradeaus abwärts, vorbei an Haus Nr. 15 der Münsterer Straße. An der **Straße** von **Hoch-Weisel** nach Münster bei km 15.16 zeigt ein Schild zurück

Hausberghalle Sportplatz,

wir gehen geradeaus weiter, die **Landstraße** kommt von rechts hinten, macht einen Rechtsbogen, wir gehen **geradeaus** weiter abwärts bis zu dem großen Haus bei km 15.19, an dem links unten am Pfosten ein kleines weißes Schild die Straße beschreibt und auf Messtischblatt 5617 und 5517 verweist, es sind die kleinen Ziffern in der obersten Reihe, rechts gegenüber sind bei km 15.19 die Garagen des Hauses Nr. 16.

Wir gehen mit der Münsterer Straße noch weiter abwärts bis zur querenden nächsten Autostraße bei km 15.31, links ist die Volksbank Weisel. Hier zweigt bei km 15.31 halbrechts die Fauerbacher Straße ab. Unser Wanderweg (82Z)RAHMEN ZURÜCK endete hier bis etwa 1996; seitdem läuft er weiter in den Ort, bis 2007 bis zum Kriegerdenkmal, seit 2007 nur noch bis zur Bushaltestelle Linde.

Es geht bei km 15.31 **links** weiter mit der Hauptstraße, bei km 15.36 zweigt eine Straße links ab, bei km 15.44 ein Feldweg (im Ort) nach rechts, bei km 15.45 die Kirchgasse links, die Bus-Haltestelle Linde ist rechts bei km 15.47, und es geht leicht aufwärts, eine Sackgas-

se führt bei km 15.53 nach rechts, eine Gasse nach links bei km 15.55 unmittelbar bei der Höhe. Über die Höhe weg gehen wir bei km 15.57 mit einem Weg halblinks oberhalb der Kastanie, dann leicht abwärts, die Bushaltestelle Linde ist dann links bei km 15.60, bei km 15.61 eine Telefonzelle links. An der Bushaltestelle endet der Weg seit 2007.

(Zum Kriegerdenkmal geht es geradeaus weiter, bei km 15.63 geht es durch einen Rechtsbogen, abwärts, mit Linksbogen dann bei km 15.71, aus dem eine Straße bei km 15.72 nach rechts abgeht, das Kriegerdenkmal rechts erreichen wir bei km 15.74).

Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Grävenwiesbach B456 - Fußgängerüberweg nahe der Kirche	km 15.61 Hochweisel Bushaltestelle Linde	Gräven- wies- bach	Knörr